



*Zitate  
und Sprüche*

**Starke Worte  
berühmter Menschen**

*Johanna Sameit*

## Inhaltsverzeichnis

[Einführung](#)

[Marc Aurel](#)

[Blaise Pascal](#)

[Lucius Seneca](#)

[Sprüche aus Arabien](#)

[Sprüche aus China unbek. Autoren](#)

[Lao-tse](#)

[Konfuzius](#)

[Sakya Pandit / Chuang Zhu](#)

[LüBüWe](#)

[Johann Gottlieb Fichte](#)

[Friedrich Schiller](#)

[Thomas von Kempen](#)

[Thomas von Aquin](#)

[Marquis de Vauvenargues](#)

[Marcel Proust](#)

[Franz von Assisi](#)

[Voltaire](#)

[Jules Verne / Perikles](#)

[Jean Paul](#)

[Friedrich Nietzsche](#)

[Basil Zaharoff / Pythagoras](#)

[Johann Pestalozzi](#)

[Stefan Zweig](#)

[Otto von Bismarck](#)

[Kurt Tucholsky](#)

[Unbekannte Autoren](#)

[Aristoteles](#)

[Platon](#)

[William McDougal](#)

[Dostojewski](#)

[Wladimir Korolenko](#)

[Leo Tolstoi](#)  
[Maxim Gorki](#)  
[Anton Tschechow](#)  
[Emile Zola](#)  
[Wilhelm Heine](#)  
[Georg Christoph Lichtenberg](#)  
[Fernando Pessoa](#)  
[Hölderlin](#)  
[Nikolay Gogol](#)  
[Oskar Wilde](#)  
[Sigmund Freud](#)  
[Diverse](#)  
[Anhang](#)

„In jedes Menschen Gesichte steht seine Geschichte, sein Hassen und Lieben deutlich geschrieben. Sein innerstes Wesen, es tritt hier ans Licht, doch nicht jeder kann's lesen, verstehen jeder nicht.

(Friedrich von Bodenstedt)

Ein Philosoph sagte: „Sprichwörter sind Philosophie der einfachen Leute“. Das mag schon so sein. Aber es können ja nicht nur Philosophen die Welt bevölkern und es hat nicht jedermann Zeit und Muße, sich ständig mit umfangreichen philosophischen Werken zu befassen oder eventuell sogar selbst welche zu schreiben.

Der Mensch kann zwar alles, was er will, aber es ist auch gut und ratsam, wenn er nur das können will, was er können muss, um im täglichen Lebenskampf zu bestehen und mit Freude seine Aufgabe und Pflicht zu erfüllen.

Als Lebenshilfe hierfür gibt es Zitate, kluge Worte von weisen Menschen, die für mich seit vielen Jahren wie „Perlen im Heuhaufen“ sind, mich aufheitern oder zum Nachdenken anregen.

Hier findet der Leser meine Sammlung - gelesen und für gut befunden.

## **Marc Aurel**

(römischer Kaiser und Philosoph 121 - 180)

- \* Nicht den Tod sollte man fürchten, sondern dass man nie beginnen wird, zu leben.
- \* Liebe das, was dir widerfährt und zugemessen ist; denn was könnte angemessener sein.
- \* Schändlich ist es, wenn deine Seele müde ist, bevor dein Leib müde ist.
  - \* Denke daran, dass das, was dich an unsichtbaren Fäden hin- und herzieht, in deinem Inneren verborgen ist.
  - \* Verzweiflung befällt zwangsläufig die, deren Seele aus dem Gleichgewicht ist.
  - \* Der Außenwelt zu zürnen wäre töricht, sie kümmert sich nicht darum.
- \* Die Kunst des Lebens besteht mehr im Ringen als im Tanzen.
  - \* Blick in dein Inneres. Da ist die Quelle des Guten, die niemals aufhört zu sprudeln, wenn du nicht aufhörst zu graben.
- \* Ein unerschütterliches Herz den Dingen gegenüber, die von außen kommen; ein rechtschaffenes Herz in denen, die von dir abhängen.
  - \* Die Seele hat die Farbe deiner Gedanken.
- \* Diejenigen, die nicht mit Aufmerksamkeit den

Bewegungen ihrer eigenen Seele folgen,  
geraten notwendig ins Unglück.

\* Mache dich von deinen Vorurteilen los  
und du bist gerettet.

\* Unser Leben ist das,  
wozu unser Denken es macht.

\* Was immer dir widerfahren mag,  
seit ewig war es dir bestimmt.

\* Oft tut auch der Unrecht, der nichts tut.  
Wer das Unrecht nicht verbietet, wenn er kann,  
der befiehlt es.

\* Es ist so leicht, unwillkommene und unliebsame  
Gedanken zurückzuweisen,  
und schon hat man seine Ruhe wieder.

\* Unerschütterliche Ruhe gegenüber denjenigen  
Ereignissen, die eine äußere Ursache haben.

\* Verlust ist nichts anderes als Verwandlung.

\* Das meiste von dem, was wir sagen und tun,  
ist nicht notwendig, und wenn man es weg lässt,  
wird man mit schönerer Mußezeit  
und geringerer Unruhe leben.

\* Wünsche nie etwas, das der Wände und  
Vorhänge bedurfte.

\* Blick oft zu den Sternen empor – als wandelst du  
mit ihnen. Solche Gedanken reinigen die Seele von  
dem Schmutz des Erdenlebens.

- \* Erwinnere dich, dass alles nur Meinung ist  
und dass es in deiner Macht steht,  
zu meinen, was du willst.
- \* Sokrates nannte auch die Meinung der Masse  
Gespenster, womit man die Kinder erschreckt.
- \* Nur ein Narr sucht im Winter nach Feigen.  
So handelt der Mann, der sein Kind vermisst,  
wenn es ihm nicht mehr gelassen ist.
- \* Es ist sinnlos, dem Schicksal zu grollen;  
denn es nimmt keine Klage an.
- \* Betrachte einmal die Dinge von einer anderen  
Seite, als du sie bisher sahst, denn das heißt,  
ein neues Leben beginnen.
- \* Wie lächerlich und weltfremd ist der,  
der sich über irgend etwas wundert,  
was im Leben vorkommt.
- \* Wenn du besonders ärgerlich und wütend bist,  
erinnere dich, dass das menschliche Leben  
nur einen Augenblick währt.
- \* Denke lieber an das, was du hast, als an das,  
was dir fehlt.
- \* Nichts begegnet einem, was er von Natur aus  
nicht zu ertragen vermag.
- \* Lass die Einbildung schwinden, und es schwindet  
die Klage, dass man dir Böses getan.
- \* Was du erhältst, nimm ohne Stolz an!  
Was du verlierst, gib ohne Trauer auf!

\* Wenn du deine Pflicht tust,  
muss es dir gleichgültig sein,  
ob dich die Menschen schmähen oder preisen.

\* Übe dich auch in Dingen,  
an denen du verzweifelst.

\* Der Gütige ist frei, auch wenn er ein Sklave ist.  
Der Böse ist ein Sklave, auch wenn er ein König ist.

\* Beachte immer, das nichts so bleibt, wie es ist,  
und denke daran, dass die Natur immer wieder  
ihre Formen wechselt.

\* Was für ein lächerlicher Fremdling auf Erden  
ist der, der über irgendein Ereignis  
in seinem Leben erstaunt.

\* Glücklich sein heißt  
einen guten Charakter haben.

## **Blaise Pascal**

(frz. Philosoph, Mathematiker und Physiker, Begründer der Wahrscheinlichkeitsrechnung 1623 - 1662)

- \* Ein Tropfen Liebe ist mehr als ein Ozean Verstand.
- \* Niemand spricht in unserer Gegenwart so, wie er in unserer Abwesenheit spricht. Die Eintracht der Menschen ist nur auf diesen Betrug gegründet.
- \* Die Vernunft beherrscht uns viel gebieterischer als ein Herr, denn wenn wir diesen nicht gehorchen, sind wir unglücklich, und wenn wir ihr nicht gehorchen, sind wir Dummköpfe.
  - \* Die Mitte verlassen, heißt die Menschlichkeit verlassen.
- \* Ich fragte ihn, ob das Pferd gesattelt sei, und er antwortete mir, dass der Frosch keinen Schwanz habe.
- \* Nicht was wir sehen, wohl aber wie wir sehen, bestimmt den Wert des Geschehens.
- \* Zwischen uns und der Hölle oder dem Himmel steht nur das Leben.
- \* Das Schweigen der Masse ist das Verbrechen, für die sie büßen.  
Das Schweigen ist die schwerste Verfehlung.  
Niemals haben die Heiligen geschwiegen.
- \* Man muss sich selbst erkennen. Wenn das nicht helfen sollte, das Wahre zu finden, so hilft es